

Das verbleibende Defizit von 500 DM konnte durch Sponsoring der Firma Hägele, Opta- Passiv- und Niedrigenergiehausbau aus Dürmentingen, ausgeglichen werden.

Wir haben noch viele Ideen, aber zu wenig Geld. Weiteres Sponsoring und weitere Spenden würden uns sehr helfen.

In Planung und Vorbereitung sind wieder Aktionen mit Kindern, Vogel- und Schmetterlingsexkursionen in unserer Landschaft, die alljährlichen Amphibienaktionen, Vorträge mit der Volkshochschule Mengen, Kampagnen für eine naturverträgliche Landwirtschaft sowie eine Veranstaltung zum Jubiläum „20 Jahre Naturpark Obere Donau“. Die Veranstaltungen werden dann jeweils bekannt gegeben.

Kostenintensiv wäre das Anlegen und Pflegen verkehrsferner Ersatzlaichgewässer für Amphibien. Amphibienzäune können schließlich keine Lösung auf Dauer sein. Wir brauchen Feuchtwiesen für den Storch und Wiesenbrüter sowie den Erhalt unserer blumenreichen Kalkmagerwiesen.

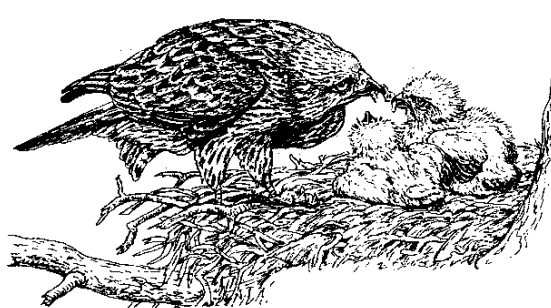
Umfangreiche Stellungnahmen zur Kernstadtentlastungsstraße in Mengen und zu anderen Eingriffen in die Landschaft erbrachten wesentliche Verbesserungen bei den Ausgleichsmaßnahmen. Wir suchen passive und Fördermitglieder; Mitglieder, die etwas tun möchten, aber auch Fachleute für die Jugendarbeit, die Land- und Forstwirtschaft, Biologen/Innen, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Werbefachleute. Was uns be-

sonders fehlt sind Frauen. Für eine Mitarbeit wäre die Mitgliedschaft nicht zwingende Voraussetzung.

Aktuelle Informationen

finden Sie in unserem Schaufenster, Hauptstr. 119 in der Mengener Oberstadt, in den Mitteilungsblättern unserer Städte und Gemeinden (achten Sie auf unser Logo mit dem fliegenden Storch) und in den örtlichen Zeitungen.

Unsere Hauptversammlung ist am 17. März 2000 im „Grünen Baum“ in Mengen, Beginn: 20 Uhr.



Für Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Peter Danner, Ennetach, Pappelweg 25
Tel. 07572/2509
- Arnd Siebenrock, Ennetach, Dekan Buck-
Weg 7, Tel. 5559
- Alfons Laux, Blochingen,
Tel. 3325
- Werner Gottwald, Scheer, Am Wasserfall,
Tel. 94430
- Manfred Stützel, Mengen, Breslauerstr. 80,
Tel. 2657
- Heinrich Laidler, Mengen, Lindenstr. 49,
Tel. 712585
- Hannelore und Armin Lenk, Magenbuch,
Tel. 07585/3541
- Werner Löw, 1. Vors. Ennetach,
Scheererstr. 27, Tel. 8371



Ortsgruppe
Mengen – Scheer
Hohentengen - Ostrach

Jahresbericht 1999



Der Rotmilan
Vogel des Jahres 2000

Tätigkeiten der Ortsgruppe 1999

Der NABU und die lokale Agenda

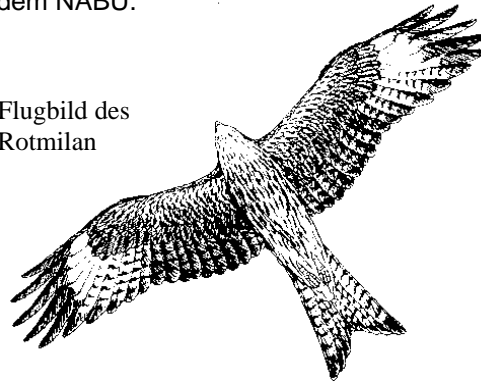
Agenda heißt auf deutsch „was zu tun ist“. Was zu tun ist, um auch den kommenden Generationen die natürlichen und wirtschaftlichen Lebensgrundlagen zu sichern, ebenso für die Menschen in der sogenannten dritten Welt. Das bedeutet, wir müssen für alle Bereiche des Lebens zu Formen des nachhaltigen Wirtschaftens finden. Das heißt nicht, das Rad der Technik zurück zu drehen. Im Gegenteil, umweltfreundliche Spitzentechnologien und Wirtschaftskreisläufe sind zu fördern. Das sind die Voraussetzungen für unsere Zukunftsfähigkeit. Die Kommunen und alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gruppierungen sind dazu aufgerufen. Wir stehen am Anfang dieses weiten Weges. Zunächst gilt es aber, die noch vorhandenen Naturpotentiale zu bewahren. Bei unseren Mitbürgern Verständnis dafür zu wecken ist der erste Schritt dahin.

Kinder

Kinder sind die Erwachsenen und Entscheidungsträger von morgen. Sehr gerne haben wir darum auf Wunsch der Erzieherinnen vom kath. Kindergarten St. Maria, Mengen, am 11. Juni mit den Kindern einen Spaziergang ins Mengener Riedle gemacht. Den Kindern hat es offensichtlich gefallen.

Die Projekttag vom 20. - 22. Juli an verschiedenen Biotopen kamen bei den Schülern der Realschule Mengen mit Konrektor Gruber gut an. Am 26. Juni waren wir mit einer Klasse von Studienrat Danner vom Gymnasium Mengen in der Rulfinger Kiesgrube. Praktikantinnen an der Mengener Schulsozialarbeit machen ein Praktikumsprojekt in Kooperation mit dem NABU.

Flugbild des
Rotmilan



Zum Mengener Kindersommer haben wir am 19. August vom Regierungspräsidium Tübingen das Ökomobil eingeladen. Zwanzig Kinder waren an einem Donau-altarm bei Ennetach begeisterte Naturforscher. Bei einer Führung zur Goldammer, dem Vogel des Jahres 1999, durch die Binshalde bei Blochingen konnten Kinder und Erwachsene viele Tiere und Pflanzen kennenlernen. Interessant, trotz Regenwetter, war eine Wanderung durch das Wollmatinger Ried bei Konstanz. Geführt wurden wir von einem

Zivildienstleistenden vom dortigen Naturschutzzentrum. Eine Expedition Adlern und Geiern in den spanischen Westpyrenäen, organisiert von der NABU - OG Sigmaringen, war ein sehr großes Naturerlebnis.

Ökonomie hilft Ökologie oder umgekehrt

Der Vortrag von Armin Lenk mit der Volkshochschule Mengen über Solartechnik zum Selberbauen und unser Infostand beim Mengener Herbsttreff über Energiesparen und energiesparendes Bauen weisen in diese Richtung. Der Verbraucher kann durch umweltbewußtes Einkaufen mitentscheiden, ob mehr umweltfreundliche Güter produziert werden.

Im Rahmen der landesweiten Aktionstage des NABU „Landschaft schmeckt“ haben wir am 26. Juni um den Storchenbrunnen bei der Martinskirche in Mengen einen Biolandmarkt veranstaltet. Biobauern der Umgebung konnten sich und ihre Produkte vorstellen. Unsere Ortsgruppe hat mit Bio-Bier, Naturparkapfelsaft und Dennetla aus Biomehl der Bäckerei Jäger, Mengen, bewirtet.

Naturschutz in der Praxis

Zu einem Essen am 16. April im Ennetacher Schützenhaus konnten wir sechszwanzig Helfer, Eltern und Kinder einladen. Das war unser Dankeschön für mehr als sechs Wochen Einsatz beim Auf- und Abbau sowie täglich zweimaliger Kontrolle der Amphibienzäune und Laichwanderwege bei Ennetach, Zielfingen und Rulfingen.

Mitglieder unserer Ortsgruppe sind federführend bei der Organisation der langen Amphibienzäune am Lausheimer Weiher und haben dem Straßenbauamt und Landratsamt die Zusage für einen Tunnel mit Leitsystem abgerungen. Alljährlich werden an den genannten Standorten zusammen etwa 10000 Amphibien, in der Hauptsache Erdkröten, vor dem Verkehrstod bewahrt. Zwanzig verschiedene Nisthilfen für bedrohte Arten wurden im Frühjahr installiert, im Herbst kontrolliert und gereinigt. Am Hof Seeger in Zielfingen haben wir im Herbst 50 Mehlschwalbennester (Kunstnester) gereinigt. Wir bringen Vogelarten der Roten Liste (vom Aussterben bedroht), wenn sie krank oder verletzt sind, auf unsere Kosten zu Dr. Dieter Haas, Zentrum für Vögel gefährdeter Arten in Albstadt. Im Storchennahrungsbiotop Mengener-Beizkofer Riedle wie auch auf unserer Renaturierung des Trögebaches bei Ennetach mußten umfangreiche Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Der neue Bachlauf des Edelbrunnenbaches in der ehemaligen Bahngrube bei Ennetach wurde von uns geplant und mitgestaltet. Wir danken der Ortschaftsverwaltung, dem Ortschaftsrat und der Stadt Mengen für die gute Zusammenarbeit. Im Rahmen einer Sammelbestellaktion konnten 254 junge Hochstammobstbäume einschließlich Pfahl und Verbiss-Schutz an private Grundstücksbesitzer abgegeben werden. Die Pflanzen wurden über das Landratsamt bezuschußt.